Wildi, Fritz

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **127/128 (1946)**

Heft 25

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HERMANN SIEBER
MASCHINEN-INGENIEUR
1881 1946

verschiedenen Verbänden dieses Wirtschaftszweiges dank seiner Kompetenz sehr geschätzt war. Aber auch mehrere Unternehmungen anderer Industriebranchen, wie solche der Eisen- und Metall- und der chemischen Industrie, zogen ihn bei, und überall galt sein Wort als das eines Mannes von grossem Weitblick und klarem Denken.

Seine Fähigkeit zur Erfassung der grossen wirtschaftlichen Zusammenhänge führten Dr. H. Sieber aber auch zu intensiver Beschäftigung mit zahlreichen Problemen, die nicht seinem Unternehmen und Industriezweig oder anderen einzelnen Betrieben und Branchen eigentümlich waren, sondern der gesamten Industrie gemeinsam sind. Dazu gehört einmal das Transportwesen als eine der Grundlagen einer gedeihlichen Entwicklung der Wirtschaft. Als Leiter eines Betriebes mit grossem Verbrauch und grosser Produktion an Massengütern wandte sich der Verstorbene dabei namentlich den Fragen der *Schiffahrt* zu, und er gehört sowohl zu den Förderern der Schiffbarmachung des Rheins bis Basel wie zu den Rufern nach einer schweizerischen Binnenwasserstrasse vom Rhein zur Rhone.

Ein anderes wichtiges Betätigungsfeld seines weiten Geistes und seiner grossen Tatkraft war die Energieversorgung. Hier besass er im schweizerischen Verein von Dampfkesselbesitzern eine sehr angesehene Stellung. Besonders jedoch interessierte er sich für die Elektrizitätspolitik. So förderte er die Anwendung der elektrischen Energie zu den verschiedensten Verwendungszwecken, vor allem in seinem eigenen Unternehmen, und dieses gehörte denn auch zu den ersten des Landes, in denen grosse Elektrokessel zur Verwertung der Ueberschussenergie der Elektrizitätswerke Aufstellung fanden. Doch auch die Ausdehnung und Verbesserung der Landesversorgung mit elektrischer Energie in ihrem allgemeinsten Sinne war ihm ein wichtiges und dringliches Anliegen. So trat er denn auch dem *Schweizerischen Energie-Konsumenten-Verband* bei und entfaltete in diesem gleich von seiner Gründung im Jahre 1921 an als Vorstandsmitglied eine rege Tätigkeit. Seine Wahl zum Präsidenten des Verbandes im Jahre 1939 auferlegte ihm dann die Pflicht, die Interessen der Verbraucher in einer Zeit an erster Stelle vertreten zu helfen, da die immer brennendere Kohlennot die Abhängigkeit der Schweiz von ausländischen Brennstoffen von Jahr zu Jahr deutlicher zeigte. Mit Nachdruck wies er auf die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaues der schweizerischen Wasserkräfte zur Gewinnung hydroelektrischer Energie hin, und als die Umstände die Erstellung neuer Akkumulieranlagen zur Erzeugung namentlich von möglichst billiger Winterenergie immer wieder verzögerten und schliesslich in Frage zu stellen drohten, griff er mit grossem Ernst und Nachdruck in die öffentliche Diskussion über dieses Problem von nationaler Tragweite ein. Seine sehr bestimmt gehaltenen Voten an den zwei letzten Generalversammlungen des Schweiz. Energie-Konsumenten-Verbandes, in denen er mit aller Entschiedenheit das dringende Landesinteresse an einer Nutzbarmachung der einheimischen Energiequellen betonte, verfehlten denn auch ihre Wirkung in der Oeffentlichkeit nicht.

Es ist bemerkenswert und spricht für den Menschen Hermann Sieber, dass er bei aller Bestimmtheit und Festigkeit in seiner Stellungnahme zu den Problemen, mit denen er sich beschäftigte, doch als ausgesprochen konziliant galt. Die zahlreichen Beileidskundgebungen bei seinem Tode zeugen beredt für die Hochschätzung und Verehrung, die er in weiten Kreisen genoss, und nicht als geringster seiner wertvollen Charakterzüge wurde bei dieser Gelegenheit das soziale Verständnis hervorgehoben, das er als Arbeitgeber bewies.

Hermann Sieber war durch den frühen Tod seines Vaters mitten aus seinen Studien als Maschineningenieur an der E. T. H. herausgerissen worden. Im Jahre 1943 aber verlieh ihm diese in Würdigung seiner Verdienste um die schweizerische Papierstoff-Industrie und Forstwirtschaft den Grad eines Doktors der technischen Wissenschaften honoris causa, und diese akademische Ehrung zeigt wohl am besten, was Industrie und Wirtschaft des Landes an ihm verloren haben. E. Steiner

† **Richard Zschokke**, Ingenieur, geb. am 11. Februar 1865, Eidg. Polytechnikum 1883 bis 1887, ist am 25. Mai in seinem Heimatort Gontenschwil (Aargau) gestorben.

† **Fritz Wildi**, Chemiker, von Suhr (Aargau), geboren am 9. Jan. 1870, Eidg. Polytechnikum 1891 bis 1893, ist am 14. Juni in Zürich gestorben, wo er von 1901 bis 1933 Adjunkt des städtischen Laboratoriums gewesen war.

† **Hans Zweiacker**, Dipl. Bau-Ing., von Jegenstorf, geb. am 20. März 1916, E. T. H. 1936 bis 1943, ist am 29. Mai von einem militärischen Trainingflug nicht zurückgekehrt, sodass angenommen wird, er sei abgestürzt und ums Leben gekommen.

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Illustrierter Kunstführer der Schweiz. 4. Auflage. Von Hans Jenny. 664 S. und 298 Tiefdruckbilder. Bern 1946, Verlag Büchler & Co. Preis geb. 16 Fr.

La théorie ellipsoïdale des liaisons ondulatoires. Diffraction par un mur. Par Jean Dreyfus-Graf. Physique des liaisons, I. 54 pages. Lausanne 1946, Librairie F. Rouge & Cie. S. A.

Der Zement- und Baumaterialien-Trust. Nr. 5 der Schriften des «Vereins für Wirtschaftliche Studien». Von Pollux. 35 S. mit 3 Tafeln. Zürich 1946, Selbstverlag, Stauffacherstr. 3. Preis geh. Fr. 3,20.

Staatsrechnung des Kantons Zürich pro 1945. 347 S. Zürich 1946, Selbstverlag.

Seele im Bannkreis der Technik. Von X. v. Hornstein und F. Dessauer. 288 S. mit 25 Tafeln. Olten 1945, Verlag Otto Walter AG. Preis geb. Fr. 11,70.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastrasse 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G. E. P. Gesellschaft Ehem. Studierender der E. T. H.
Gruppo Lugano

Lo scorso 11 maggio il nostro Gruppo ha tenuto la sua 5. assemblea annuale, organizzando, nel contempo, una gita con autocarro a Carona ed a Vico-Morcote. In quest'ultimo villaggio, dopo la visita alla Tenuta agricola Arbostora, i numerosi colleghi si riunirono sul piazzale attiguo al vetusto Castello di Morcote per l'assemblea. Ascoltati i rapporti presidenziale, del cassiere e dei revisori, i presenti unanimi riconfermarono in carica il Comitato uscente per il periodo 1946—47. Il Presidente, ing. E. Donini, dopo aver ringraziato i colleghi, per la fiducia riposta nel Comitato uscente, li invitò a voler collaborare attivamente all'organizzazione della prossima 47. Assemblea Generale dell' Associazione, che si svolgerà a Lugano nei giorni 31 agosto, 1 et 2 settembre.

Seguì un ricevimento gentilmente offerto dal proprietario della Tenuta e dai colleghi di Gruppo ingegneri Paleari. Si scese quindi a Melide, da dove, per battello, si attraversò il lago per visitare, a Campione, la Fabbrica di Ceramica. Al termine di questa indimenticabile escursione i partecipanti, coi loro famigliari, si riunirono a cena a Cavallino.

VLP SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR LANDESPLANUNG
Cours technique d'aménagement régional et local au Locle

La Section de la suisse occidentale de l'association suisse pour le plan d'aménagement national (ASPAN) organise du 15 au 19 juillet 1946, au Locle, un cours technique d'aménagement régional et local. Délai d'inscription: 25 juin 1946.

Taxe pour les membres de l'ASPAN: 180 frs. (pension et fourniture de toute la documentation nécessaire compris), dont 20 frs. sont à verser lors de l'inscription; pour toute autre personne: 200 frs., dont 30 frs. sont à verser lors de l'inscription. Le nombre des participants est limité à 50. Toute demande de renseignement peut être adressée au Bureau central de l'ASPAN, Kirchgasse 3 à Zurich ou à M. A. Bréguet, ing., 28 rue de Bourg à Lausanne.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

25. Juni (Dienstag) S. T. V. Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus. Reg.-Rat Dr. *P. Corrodi:* «Schöne Bauten und Landschaften im Kanton Zürich».

28. Juni (Freitag) Sektion Ostschweiz des Rhone-Rhein-Schiffahrtsverbandes. 21 h im Zunfthaus zur Schmiden, Zürich. Dir. Dr. *C. Mutzner* (Bern): «Vorstudien zu einem Ausbauplan für die Aare».

29. Juni (Samstag) Schweiz. Acetylenverein. 11.45 h in der Aula der Handelshochschule St. Gallen. Prof. *C. G. Keel* (Basel): «Die neue bundesrätliche Acetylenverordnung».